

# Konzept für Seniorenservicebüro

---

## 1. Ziel

Die Stadt Leer möchte erreichen:

- die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen mehr zu fördern
  - älteren Menschen in dieser Lebensphase Perspektiven zur aktiven Gestaltung bieten
  - älteren Menschen für bürgerschaftliches Engagement (Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben) gewinnen
- 

## 2. Rahmenbedingungen/vorliegende Informationen

- § 71 SGB XII (Altenhilfe)

- **Finanzen**

Für die Einrichtung eines Seniorenservice-Büro stehen rd. 19.300,00 € zur Verfügung. Laut Haushaltsplan 2019 sind davon 17.000,00 € für die Anmietung von Räumen eingeplant.

- **Räumlichkeiten**

Wir befinden uns auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Exposés sind angefordert worden, Besichtigungen sind nach dessen Eingang geplant.

- **Personal**

Hauptamtlich/Ehrenamtliche Mitarbeiter (Qualifizierung)  
Seniorenbeauftragte

- **Beteiligung von Institutionen zur Planung:**

Arbeitsgruppe  
Seniorenbeirat  
Sozialausschuss und weitere städt. Gremien  
Verwaltung

- **Umsetzung/Zeitpunkt**

Das Konzept soll am 24.04.2019 vorgestellt werden.

Die Umsetzung des Seniorenservicebüros soll schnellstmöglich erfolgen.

## **Aktuelle Angebote für Senior\*innen**

Es gibt seit August 2016 eine Broschüre mit Informationen über Freizeit- und Beratungsangeboten für Senior\*innen. Diese wird zurzeit überarbeitet und soll zukünftig in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Es gibt div. regelmäßige Angebote für Senior\*innen, die von der Stadt Leer organisiert werden:

Seniorenkarneval  
Seniorentanztee (1 x Monat)  
halbtägige Kaffeefahrten  
Mehrtagesfahrten  
Preisskat  
Weihnachtsfeiern

Außerdem werden Aktivitäten von Altenclubs und Vereinen u. ä. gem. der Richtlinie über die Vergabe von Mitteln zur Förderung von auswärtigen Veranstaltungen für ältere Menschen gefördert.

Bei div. Veranstaltungen wie z. B. Spöldeel Loga; Schützenfest Loga, Ostfrieslandschau und anderen Veranstaltungen von Altenclubs und Seniorengemeinschaften, leistet die Stadt Leer koordinierte Hilfestellung.

### **- Seniorenbefragung**

Informationen über Bedürfnisse der Senior\*innen liegen durch Umfrage vor. Hieraus können Aufgaben für die Seniorenbetreuung abgeleitet werden:

Aus der Seniorenbefragung ergibt sich, dass es wichtig ist, ein niedrighschwelliges Angebot für Senior\*innen durch die Stadt Leer anzubieten, damit eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle ermöglicht wird.

Bei der Abfrage zur Mobilität wurden 2 Bereiche hinterfragt. Mobilität grundsätzlich und die Nutzung der Stadtbuslinien.

Bei der Abfrage zur Mobilität gab der überwiegende Teil an, noch selbständig mobil zu sein. Bei der weiteren Frage zur Nutzung von Fortbewegungsmittel gaben rd. 14 % an, weder Rad noch Auto zu nutzen.

Bezüglich der Nutzung der Stadtbuslinien gaben sehr viele an, dass sie diese Möglichkeit der Mobilität gar nicht nutzen. Lediglich rd. 10 % der Umfrage-Teilnehmer\*innen nutzen regelmäßig die Stadtbuslinien. Die Meinung zu der ausreichendem Versorgung ist geteilt und hält sich ziemlich die Waage. Insbesondere wird von den Umfrageteilnehmer\*innen, die mit dem Angebot nicht zufrieden sind, angeführt, dass folgende Änderungen wünschenswert

wären:

- eine höhere Taktung,
- mehr Haltestellen und Anbindung von Ortsteilen erfolgen sollte
- Größeres Zeitfenster der Fahrten,
- kleine Busse
- Fahrpläne vereinfachen,
- Haltestellen besser kennzeichnen
- Günstigere Fahrten für Senioren
- Anrufbus

Die Busse im Stadtgebiet Leer fahren von ca. 7:30 bis ca. 15:30 Uhr im Großen und Ganzen im Stundentakt. Einige Haltestellen werden nur während der Schulzeiten angefahren und einige Haltestellen werden unregelmäßig angefahren. In den Schulferien können sich die Fahrzeiten ändern.

Darüber hinaus gibt es den Anrufbus, der im Gebiet des Landkreis Leer genutzt werden kann. Fahrzeiten sind:

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Weitere Fragen befassen sich mit der Freizeitgestaltung. Hieraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:

**a.) Verbesserung der Informationen für Freizeitmöglichkeit und Wohnen im Alter**

Es gibt bereits seit August 2016 eine Broschüre mit Freizeit- und Beratungsangeboten für Senior\*innen. Diese ist aktuell in Überarbeitung und es ist geplant, diese zukünftig quartalsweise herauszugeben.

**b.) Regelmäßige Seniorentreffen/Veranstaltungen (1x im Monat)**

Die Interessen stellen sich absteigend wie folgt dar ( übernommen aus Seniorenbefragung):

Kulturveranstaltungen

Ausflüge/Reisen

Geselliges Beisammensein

Radfahren

Sport/Gymnastik

Infoveranstaltungen

Computerarbeiten

Lesen/Buchvorstellungen

Wandern

Handarbeiten/Handwerkliche Tätigkeiten

Mehr Informationen werden zu folgenden Themen in absteigender Reihenfolge gewünscht

(übernommen aus Seniorenbefragung):

Hilfen im Alter  
Wohnen im Alter  
Besichtigungen  
Patientenverfügung  
Vorsorgevollmachten  
Prävention  
Testament/Erbe  
Steuern bei Rentenbezug

zusätzliche Informationsbedarf für folgende Themen:

Günstig Wohnen als Senior\*innen  
Ehrenamt/Aktiv mitmachen im Alter  
Arbeiten im Alter, Rente  
Gesundheit im Alter/Auseinandersetzung mit dem Tod  
Lokalpolitik

---

### 3. Entwicklung von Strategien und Herangehensweise

#### - Ortsteilbezogene Angebote

Um die Senior\*innen auch in den Ortsteilen besser zu erreichen, wären regelmäßige Anlaufmöglichkeiten/kleinere Veranstaltungen in den Ortsteilen denkbar (z. B. Bingum, Nüttermoor, Moormerlandsiedlung)

#### - Aktuelle Angebote für Senior\*innen

Die traditionellen Angebote werden sehr gut angenommen. Eine grundlegende Veränderung sollte hier nicht erfolgen.

#### - Mobilität

Mit dem Verkehrsverbund Ems-Jade könnte Kontakt aufgenommen werden, ob Veränderungen möglich sind.

#### - Ergebnisse aus der Seniorenbefragung

Aus den in der Befragung genannten Aktivitäten kann ein Angebotsbedarf abgeleitet werden, der über das Seniorenservicebüro organisiert werden kann. Alles in Kooperation mit der Verwaltung, den Vereinen und anderen Institutionen.

Aus der Fragestellung zu gewünschten Informationen kann abgeleitet werden, dass Vorträge von Interesse sind. Lokale Interessengruppen könnten mit interessierten Senior\*innen ins Gespräch. Auch Flyer, Broschüren und weiteres Informationsmaterial, mit Themen für die sich Senior\*innen interessieren, können im Seniorenservice-Büro ausgelegt werden.

**Denkbar wären folgende Angebote durch das Seniorenservice-Büro:**

Verlässliche Öffnungszeiten durch haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte, damit das Büro als Anlaufstelle für Senior\*innen angenommen wird.

Organisation von kleineren Ausflügen in der Region (Leeraner Miniaturland, Meyer Werft Papenburg, Brauereibesichtigung Jever, Wattwanderung u.v.a.)

Filmnachmittage im Kino oder Video (auf einem größeren Bildschirm, Leinwand und Beamer)

Besuch von Theaterveranstaltungen der Landesbühne (während der Saison 3 bis 4 Veranstaltungen) mit Einführung in die Stücke und ggf. Abschlussgespräch.

Nachmittage mit „Klönschnack“ bzw. „Open Döör“ ohne feste Themen

Erzählcafé: Senioren erzählen, wie es früher einmal war

Gesprächskreise mit angekündigten Themen, z. B. Erfahrungen mit Trauer, Umgang mit dem Alleinleben

Angebote von Sportvereinen, Wandergruppen, ADFC und sonstigen Vereinen bekannt machen (Sportarten, Trainingszeiten, Veranstaltungsort) durch den quartalsweise erscheinenden Veranstaltungskalender

Organisation einer monatlichen Veranstaltungsreihe zu gewünschten Themen wie zum Beispiel Kriminalpräventionen (Enkeltrick, Haustürbetrug, EC-Kartenbetrug, Telefonbetrug, Betrug durch falsche Polizisten, Diebstahl und Einbruch), Wohnen im Alter

Computer-Kurse (PC, Tablet, Smartphone)  
evtl. in Kooperation mit Schulen oder Ehrenamtlichen, die sich gut mit dem Thema auskennen

Internetcafé 65+ zu bestimmten Zeiten  
1-2 funktionsfähige PC mit Zubehör für ein begleitetes Surfen im Internet

Handarbeiten/Basteln  
Die Teilnehmer\*innen bringen ihre Projekte mit oder man gestaltet anlassbezogene Bastelnachmittage, hier wäre eine Kooperation mit örtlichen Kindergärten denkbar

Kleine Unterstützungsleistungen für Zuhause vermitteln wie z. B. Wechseln von Glühbirnen oder Aufhängen von Bildern

Skat/Doppelkopf / Rommé

für ein paar Stunden stehen die Räume den Kartenspielern zur Verfügung

Spielenachmittage

Vorstellung und Anleitung von unbekannteren oder aufwendigeren Spielen oder einfach

„Altbekanntes“ mit Gleichgesinnten spielen

Neue Sprachen lernen / alte Sprachen vertiefen

Plattdeutsch - Englisch - Niederländisch

Lesen/Buchvorstellungen

In Kooperation mit der Bibliothek oder dem Tatort Taraxacum könnten man ausgewählte Bücher für Senior\*innen vorstellen. Evtl. 1x pro Quartal. Bei Interesse kann auch die Bildung eines Lesekreises erfolgen, bei dem über gelesene Büchern gesprochen wird.

Zudem ist die Einrichtung einer „Büchertauschkiste“ angedacht.

Zeichnen/Malen

Entweder freien Interessengruppen die Möglichkeit geben, sich zu treffen oder Treffen unter Anleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen

Mittagessen

Ortsteilbezogene, regelmäßige Angebote von Mittagessen (z. B. 1 x wöchentlich)

### **- Seniorentreffen**

Die Mehrzahl der Befragten gab an, dass regelmäßige Treffen angeboten werden sollen. Bei der zweiten Frage zu diesem Thema spricht sich die Mehrheit für monatliche bzw. quartalsweise Treffen aus.

Für die tanzbegeisterten Senior\*innen findet bereits 1x monatlich der Tanztee statt.

Vorstellbar wäre, eine Vortragsreihe mit ca. ½ stündigen Vorträgen und anschließender offener Diskussionsrunde zu organisieren. Dieses sollte in einem festen Veranstaltungsraum stattfinden. Dabei wäre es gut, wenn ein Angebot an Getränke u. ä. über den Veranstaltungsraum ermöglicht wird.

Es sollen zudem ortsteilbezogene Veranstaltungen / Vorträge angeboten werden. Ziel dabei ist es, auch den weniger mobilen Senior\*innen die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Hierfür sind Kooperationen mit Kirchen, Banken, Sozialverbänden und Einrichtungen des täglichen Lebens mit Veranstaltungs- bzw. Versammlungsräumen vorgesehen.

Zudem würde ein Seniorenservice-Büro mit täglicher Öffnungszeit gewährleisten, dass alle Senior\*innen die Möglichkeit haben sich unkompliziert und regelmäßig zu treffen. Man würde damit die aus der Befragung gewünschte Begegnungsstätte schaffen.

**- Freiwillige/Ehrenamtliche finden:**

Anfrage bei der Freiwilligenagentur des Landkreises Leer

Anfragen an Örtliche Vereine

Aufruf in der örtlichen Presse

Mundpropaganda

**- Ausstattung des Seniorenservice-Büro**

PC-Arbeitsplatz mit Anbindung an das Server-System im Rathaus (Schreibtisch, Stuhl, abschließbare Aktenschränke)

Telefon- und Internetanschluss

1 – 2 PC für Internetcafé

ca. 20 Stühle und eine entsprechende Anzahl an Tischen

Pantry-Küche (Kühlschrank, Kaffeemaschine, Geschirrspüler, Geschirr)

Ständer für Broschüren und Flyer, sehr großes Whiteboard

Barrierefreier Zugang zu den Räumlichkeiten

Behindertengerechte Sanitäranlagen